es dialia ig! man rat, füllt be eliebte For und gibt B

Q(ud) Br glate länge einen fühle mals range d die Fial

ant). mummera: : 6.30 900 Rummer 53 Frühlongen 12 Ronger

detunbe;

the griffe geflüstert падеводей on onego entlich as Suidaner

eiben und Bon ber hang, for te Starola e fid now ein, bod er an be

Theater Sitreiher nahm be

Racht. 1



Dienstags, Donnerstags, Samstags (mitillufte. Beilage) Drud u. Berlag, verantwortliche Schriftleitung: Heinrich Oreisbach Flörs-deim Teleson 58. Geschäftskelle in Hochheim: Rassenheimerste. 25, Teleson 57.

Mittwoch, den 4. Mai 1932

9. Jahrgang

13 Million 15 Grand Arbeitsnot rings in der Welt.

Richt Deutschient allein leidet unter ber Arbeitstoligonzert; 8. den feworden. Ligrarländer jowohl wie Industriestaaten 11.30 Basberden mehr oder meniger betrossen; selbst die wirtschaften Bölfer blieben nicht verschont. Wierarländer jowohl wie Industriestaaten tegelangs; bis mächtigsten und reichsten Bölfer blieben nicht verschont. Wiesehald im Land nach dem anderen wurde in den Strubel der abst. 2011 Bienden Kontrollen Gewerkten verstiene der Warenablah schrumpste: Biesbade in Land nach dem anderen wurde in den Strudel der ab
3.30 "Land nieden Konjunktur geriffen: der Warenabiag ichrumpfte:
Bandoniss des Kriegende Gift der Bertrauenskrife lähmte den Wirts
18.25 Bos daftsorgausmus; die Produktion wurde eingelchränkt; das
Winna is tobe Sterben der Betriebe und Unternehmen begann; die
22.05 Bolf flut der Arbeitslosigkeit stieg. Milerdings ift De u.i.d.,
and der Arbeitslosigkeit stieg. Milerdings ift De u.i.d.,
ungsgedanschräubt und durch ausgezenungene Kriegstribute sahrelung and. derbeitstongteit steg. das Bersailler Diftat ingsgedanse kraubt und durch aufgezwungene Kriegstribute sahrelang präät; 1856 bis dum Beißbluten ausgepowert, am schwersten betroisachtnussel. das sind etwa 9.5 Prozent unserer Gesamtbevölkerung, das sind etwa 9.5 Prozent unserer Gesamtbevölkerung. Das Insernationale Arbeitsamt in Genf hat erst neuerser des großes sind erste unter Erwerbslosigkeit.

22.35 Ras das der Geschellt, daß die Arbeitsamt in Genf hat erst neuerser des großes sind erste unter Erwerbslosigkeit.

omgs seitzeinlit, daß die Arbeitschiefteit in der Welt in legten Monaten weiter zugenommen hat. Nur Anstrasilosen", Bottras die Anstrasilosen", Bottras die Kellen Monaten weiter zugenommen hat. Nur Anstrasilosen", Bottras die Kellen Monaten weiter zugenommen hat. Nur Anstrasilosen", Bottras die Kellen die Weltwirtschaftstrise angehalten, in der Verlagen die die Gedärse haben sich ihre verheerenden Folgen Bilhelm Die der die die Verlagen Massen satischen Anstrasilos die der Massen sich die Gedärsen die die Kellen die Gedärsen die die Gedärsen der die der die die Gedärsen umfaßte das Arbeitslosenheer etwa 21 Millionder Wenschlander der die die Gedärsen umfaßte das Arbeitslosenheer etwa 21 Millionder Wenschlander die die Gedärsen umfaßte das Arbeitslosenheer etwa 21 Millionder weiter die die Gedärsen umfaßte das Arbeitslosenheer etwa 21 Millionder weiter die die Gedärsen umfaßte das Arbeitslosenheer etwa 21 Millionder weiter die die Gedärsen umfaßte das Arbeitslosenheer etwa 21 Millionder weiter die Arbeitslosenheer etwa 21 Millionder weiter die Arbeitslosenheer etwa 21 Millioner weiter zugen die Arbeitslosenheer etwa 21 Millioner weiter die Arbeitslosenheer etwa 21 Millioner weiter zugen der die Arbeitslosenheer etwa 21 Millioner weiter zugen die Arbeitslosenheer etwa 21 Millioner die Gedärsen die Arbeitslosen die Gedärsen die Gedärsen die Arbeitslosen die Gedärsen die Arbeitslosen die Arbeitslosen die Arbeitslosen die Gedärsen die Arbeitslosen die Arbeitslosen die Gedärsen die Gedärsen die Arbeitslosen die Arbeitslosen die Gedärsen die Gedärsen

22.20 Now etwerbschenheeres in Kauf nehmen, und zwar auf etwar 28 Willionen. In Frankreich — es bildete lange Zeit ine glückliche Insel inmitten der steigenden Flut wirsichaltschen, por dage not — bat sich seit vorigem Jahre die Konjunkturgerer, Bor dage duschends verschlechtert; auch dort gibt es bereits über aftslage in keine Million Erwerbslofe und, um es nebendet zu erwähnigtal; 20.15 den dereits 2 bis 2,5 Millionen Kurzarbeiter. Auch in I. a. 22.45 22.45 Jak lien bat die Zahl der Arbeitslofen die erste Million weder einzelnen Länder bezogen, bedeutet das: in den Bertingten Staaten tiellt fich die Zahl der Erwerbstofen auf etwa 8,5 Brozent der Bevölkerung, in Größbritannien auf twa 6,5 Brozent, in Frantreich auf etwa 2,5 Prozent, in Italien auf etwa 2,5 Prozent, in Beglien auf etwa 3 Prozent.

ind in der duf etwa 3 Prozent.

Uber nicht nur in diesen Zahlen drückt sich die Weltschimmer Schrumer Schrumer Schrumer Schrum pfung des Welthandelben unter dem Eindruck in der ihrerinken Igen John Der mendenthalben unter dem Eindruck übertontel den Jahren pand man allenthalben unter dem Eindeuck n fam bis iher auflieigenden Entwicklung des Welthandels und Die Ro Baubte, mit einem weiteren organischen Bachstum cednen Die Ro in Die mit einem weiteren organischen Wachstum Tahre fritte pot 1626 auch bei der Schöpfung des Poungplanes gleichsam von der Beite Beiten Beiten Bellengesichem ging von der Un-Date auch bei der Schöpfung des Poungplanes gier An-nabme gestanden. Sein Zahlungsichema ging von der An-kabme aus, der Welthandel und damit auch der deutsche Erden. ges weißes Dort würden fich weiterhin in auffleigender Linie enten zu tau wirten würden fich weiterhin in auffleigender Linie ent-Gan. Der Optimismus hat getrogen, die Illufion in gu Schanden Ber Ortimismus hat gelrogen, Die Maßlofer Ueberhabling der sachlichen Gegebenheiten und unter völliger Bertennung der mirifchaftlichen Entwickungstentenzen aufgestellt, tit unter den harten Schlägen der Weltwirtschaftsfrije wie ein Rartenhaus zusammengebrochen.

1929 bis 1931 sant der Welthandel von 284,2 Miliarden Rart put 1931 sant der Welthandel von 284,2 miliarden 42 Rart auf 164,6 Milliarden Mart, d. f., wertmäßig um 42 togent, Run ift biefe Entwicklung allerdings zu einem erheblichen Teit durch den allgemeinen Preisruckgang verarfacht worden. Rein mengenmäßig gesehen, ist die Abme Beringer. Sie beläuft fich aber immerhin noch auf 5 Processer. Sie beläuft fich aber immerhin noch auf der Brodent. Das bedeutet einen Rudgang, wie er, von abgeleit bes Welttrieges abgesehen, bisher noch nicht beobeit werden der Belttrieges abgesehen, bisher noch nicht beobeit werden. ochtet werden konnte. Dabei ist der Außenhandel der guro-paischen Länder dem Werte nach verhältnismäßig weni-ger geines. Mehiete. Ber Rejunten, als der der überfeeischen Gebiete.

In seiner gangen Ausdehnung also wird der Weithan-beute von der Wirtschaftstrife beschattet. Aber damit beträchtigt emmniffe bes freien Büteraustaufches haben Benug. Much die handels und devijenpolibeträchtlich dugenommen. In allen Teilen der Welt find die Abina dugenommen. In allen Teilen der Welt find bie Abiperrungstendenzen gewachsen: mehr und mehr ift dan berrungstendenzen gewachsen; mehr um bei mischen den ohnehin geschwächten Binnenmarkt der Darüber die Arodustion als Absachet vorzubehalten. runger hinaus hat die Bahrungsverschie in Großbritannien, ben is bat die Bahrungsbeitanben itandinavifchen Staaten, Spanien, Kanada und ben ftanbinavifchen Staaten, Spanien, Runden Gröfiten Teil Subameritas, aur weiteren Erichwerung

ber Lage weis...ind) velgetragen. MBes oas mußte aufur-gemäß ben internationalen Beitbewerb um die verengten Abjagmartte ber Belt aufs außerfte pericharfen. Deutichland, beffen hochentwidelte Induftrie gu einem nicht unbeträchtlichen Teil barauf angewiesen ift, Abfat in allen Erbteilen und Landern gu fuchen, fteht mit feiner Musfuhr feit vielen Monaten bereits im Rreugfeuer erbitterter internationaler Konkurreng.

Der freiwillige Arbeitsdienst.

In bem Arbeitsbeichaffungsprogramin ber Reich sregierung nimmt auch ber freiwillige Arbeitsdien ft einen breiten Raum ein. Er foll mit bagu beitragen, die Arbeitslofigteit gu milbern, por allem die jungen Menichen in einen neuen Lebens-und Betätigungsraum hineinzuftellen. Ift es doch die junge Generation, welche geistig und materiell am ichwersten unter der Arbeitslosigkeit und der damit verbundenen Soff-nungslosigkeit leidet, die schwersten Gesahren für Leib und Seele ausgesest ift. Aber nicht nur für die junge Genera-tion, sondern für die Arbeitstofen überhaupt foll ber freiwillige Arbeitsdienst eine Eriftenzgrundlage ichaffer.

Anftelle ber materiellen Unterftugung burch bie Arbeitelofenverficherung ober Krifenunterstügung, burch bie Wohlsahrtserwerbslofenfürforge, die vielfach als hartes Mit empfunden wird, die niemals innere Befriedigung ichaifen kann, soll Ausbildung und Arbeit geboten werden. Alle Organisationen und Unternehmungen, die für die Durchführung des freiwilligen Arbeitsdienstes in Frage tommen, handeln nach einem bestimmten Biel und richtetem 3med. Birtichaftliche und arbeitspädago. gifdje Bestimmungen sind dasur getrossen, der Gedanke der Gemeinsamteit, der Gemeinnüßig keit wird beionders gepflegt. Auch dars der sreiwillige Arbeitsdienst nicht, wie bei der ersten Erörterung dieser Plane oftmals befürchtet murbe, folde Arbeiten ausführen, burch bie eima bie im freien Arbeitsverhaltnis Stehenden benachteiligt oder fogar aus dem Produttionsprozeg ausgeschaltet werden

Much bier mar naturgemäß die Frage der Finangle-rung nicht leicht zu tolen. Mit gesetzlichen Bestimmungen durften solche sozialen Probleme ohnehin nicht zwangsweise gelöst merden. Der Gedante der Freiwilligfeit mußte in ben Bordergrund gerückt werden. Man ift deshalb zu einer febr gefunden Regelung gefommen dergeftalt, daß das Urbeitsamt für jeden Arbeitsbienftwilligen pro Arbeitstag beitsamt für jeden Arbeitsdienstwilligen pro Arbeitsag 2 Mart, die Arbeitsträger für sich je 1 Mart dis 1,50 Mart zur Berstigung stellen. Mit dieser Finanzierungsart ist es gelungen, Arbeitslager für die im freiwilligen Arbeitsdienst Stebenden einzurichten, ihnen Unterkunft, Berpstegung, Arbeitssleider zu gewähren, darüber hinaus für ihre geistige Fortbisdung zu sorgen. Außerdem erhalten die Arbeits-Fortbildung ju forgen. Außerdem erhalten die Arbeits-dienstwilligen noch ein Talchengeld, das im Durchschnitt pro

Die erften Berfuche ichon maren fehr erfolgreich. 3m freimilligen Arbeitobienft murben Bodenverbeiferungen und Begebauten vorgenommen, Sportplage und Rchulgarten rbeitgeber- und Arbeitnehmerorganif zitonen zeigten fich bereitwillig, in Berbindung mit ben Suujiv. angelegi gendgruppen ber freiwilligen und taritativen Burforge bie Biele immer weiter zu forbern. Junge Menichen aus bem fteinernen Meer ber Grofiftabt tamen auf bas Land, in eine frifde und gefunde Buft, lernten endlich ein Beben ber Arbeit tennen, fühlten, dag der Menich Arbeit braucht, um feine Menichenmurbe nicht zu verlieren. Beit wertvoller noch mar für Dieje jungen Menichen die Pflege bes Bemeinichaftsgedantens. In ber Arbeit, beim Sport, beim Unterricht, überall bleiben fie aufeinander angewiesen, tonnen fie fich ergangen, lernen fich einstellen in das Grofgetriebe, werden wiffenshungrig, fuchen feibit nach Fortbildung.

Nachdem die Anfänge gut waren, ist es das Bemühen der Regierung geblieben, den freiwilligen Arbeitsdienst ftetig auszubauen, nun auch folde Arbeitslofe zu erfaffen, welche nicht im Genug ber öffentlichen Unterftugung fteben, auch diefe wurzelfest zu machen. Es find bier Mbiturienten und Studenten jum freiwilligen Arbeitsdienft gugetallen morben, por allem in der Ferienzeit. Bir fteben jent par dem meiteren Musbau des freiwigen Arbeitsbienftes. Das Reichsarbeitsministerium bat neue Blane fertiggestellt. Gine pordringliche Mufgabe ift im freiwilligen Arbeitsbienft noch ftarter ju erfullen, nämlich bie Sorge um bie Butunft ber Arbeitsdienfimilligen. Much bier find Unfage gu verzeichnen. Man ift bemuht, die Arbeitsdienstwilligen der Siedlung guzuführen. Jeder Arbeitedienstwillige fann fofort für Siedlungszwecke ein Sparkonto einrichten, fich mit ber Zeit eine Summe für die Ansiedlung und das Eigenheim erwerben, was ihnen als Arbeitslofe und felbst bei geringerem Einkommen nicht gelingen würde. Und für Die Riedlung jelbst fann der freiwillige Arbeitsdienft ebenfalls nur fordernd wirten, benn er ichafft ichen alle Borausiet. Jungen für die fpatere Siedlungstätigfeit, vermittelt bie notwendigen Renntniffe in dem im Arbeitslager erfeilten

Unterridit. Der freiwillige Arbeitsdienst ift ein Teilproblem, Mit ibm fann nur ein Bruchftud ber Ermerbslofenfrage geloft

werden. Die hauptlösung hangt ab von unserer wirtichestelichen, von der weltwirtschaftlichen und ebenso von den im Gange befindlichen außenpolitischen Attionen.

Beränderungen im Reichstabinett.

Jortsehung der Kabinettsberatungen. — Reichswirtschaftsminifter Warmbold will gurudtrefen. - Die Grunde. -Englische Rombinationen.

Berlin, 4. Mai.

Das Reichsfabinett ift am Dienstagvormittag wieder gufammengetreten, um die Beratungen fiber ben Reichs . baushalt fortzusegen. In politischen Rreifen ift es allgemein aufgefallen, bag Reichswirtschaftsminifter 2B arm bold an den gestrigen Beratungen des Reichsfabinetts nicht teilgenommenbal. Un zuständiger Stelle wird diese Tatsache damit begründet, daß in dieser Sigung vorwiegend Benfer Ungelegenheiten erortert worben feien.

Es verlautet jedoch, dass der Reichswirtschaftsminister Brof. Warmbold die Absicht hat, ichon in den allernächsten Tagen von seinem Amt zurückzutreten ohne Rücksicht auf eine etwalge bevorstehende allgemeine Regierungsumbildung. Der Staatssetzelär im Reichswirtschaftsministerium, Dr. Trendelenburg, wird voraussichtlich mit der Wahrnehmung der Geichäfte des Reichswirtschaftsministers beauffragt werben.

Der Bunich des Reichsministers Dr. Warmbold, gurud-gutreten, foll auf Meinungsverschiedenheiten innerhalb des Robinetts gurudguführen fein, ba fich ber Reichswirtichafts-minifter mit der hauptfächlich vom Reichsarbeits. minift er befürmorteten Einführung ber 40. Stunben. 28 och e nicht einverftanben erflart. Much megen ber beablichtigten Prämienanleihe zur Finanzierung eines Arbeitsbeichaffungsprogramms sollen Weinungsverschieden-heiten entstanden sein. Das Abschiedsgesuch des Reichswirtchaftsministers foll bereits vorliegen.

Un zuständiger Stelle wird allerdings auf Anfrage er-tfärt, daß von einem Rüdtritt des Reichswirtschaffsministers Warmbold "nichts bekannt sei". Es wird jedoch hinzugesügt, salls sich diese Nachricht dennoch bestätvigen sollte, vermullich ofort ein neuer Reichswirtschaftsminister (Trendelenburg ? D. Red.) ernannt werden murbe.

Eine Reihe von Londoner Zeitungen, wie "Daily Heralb" und "News Chronicle" bringen die von einer beutiden Korrespondent verbreitete Meldung über eine Rama-rilla, die ben Sturg Brunings beabsichtige, und beren Gubrer General von Schleicher und von ham mer ftein feien, in großer Aufmachung. "Daily Herath" fügt hinzu, daß auch Staatssefretär Meißner der Kamarilla angehöre. Man hoffe, noch diese Woche den Rüdiritt Brünings herbeizuführen, sur den der Röckritt des Beitschaftsminister fters Brofeffor Warmbold das Signal geben foll.

Briining bei hindenburg.

Der Reichsprafident empfing am Dienstag ben Reichstangler Dr. Brüning jum Bortrag über Die innerpolitische Lage undbie gegenwärtigen Rabinettsberatungen. dem heutigen Borfrag des Reichskanglers beim

Reichspräfidenten verlautet von unterrichteter Seite, daß hierbei eine eingehende Aussprache über die innerpolitischen Fragen und die bei den ftabinettsberatungen behandelten Wegenstände stattgefunden habe, die völlige Uebereinftimmung zwijchen Reichsprafident und Reichstangler ergeben habe. Alle gegenteiligen Gerüchte feien ungutreffend.

Wie noch gemeldet wird, hat der Reichskangler dem Reichspräsidenten in feiner Unterredung am Diens. tagmittag von bem Rüdtrittsgefuch des Reichswirtschaftsminifters Brof. Warmbold Renntnis gegeben. Rach Lage der Dinge durfte fich an der Tatjache des Rudtritts nichts mehr anbern. Geruchte, wonach im Jusammenhang mit bem Rückritt des Reichswirtschaftsministers eine allgemeine Umbitdung des Reichstabinetts erfolgen foll, werden an zuständiger Stelle dementiert.

RSDMB. und Regierungsbilbung.

Münden, 4. Mal.

Unter der Ueberichrift: "28 as nun ?" befagt fich im Bollifchen Beobachter ber nationalfogialiftifche Rührer Dr. Frid mit ber Lage und ichreibt: Die RSDUB, iei entfchloffen, in die Landerregierungen einzutreten. In Ba-nern, Burttemberg, Unhalt und hamburg werde fich überall unter maggebender nationalfozialiftischer Beteiligung eine Regierung bilden laffen, menn es den burgerlichen Roalitionspartnern mit ber Befampfung bes Marrismus wirflich ernft fet. Schwieriger lagen bie Dinge in Breugens Schidfal fei beutiches Schidfal. Es mußte ju unbaltbaren Buftanden führen, menn das Ben-trum in Breugen mit ben Rationalfogialiften zusammen eine Regierung bilben murbe, im Reiche aber nach wie por von Inaden der Sozialdemofraten regieren wollte. Rur gleichgerichtete Regierungen im Reiche und in Breugen gemahrleifteten eine fruchtbare Bufammenarbeit. Dagu beburje es gunadit ber Muflojung bes Reichstages.

Simmeliahrt.

Bieder ift ber Tag der Thronbesteigung Chrifti gelom men, ber lette und feierlichfte Tag, an bem fich ber Gottes-fohn nach feiner Auferstehung ben Menichen bei feiner Sim-melfahrt zeigte. Daburch ift uns bie Gewisheit geworben, bag auch wir einft am jungften Tage sufersteben werden, um in bas Reich bes ewigen Lebens einzugeben.

"Ihr Manner von Galifaa, was fieht ihr bier, und fehet gen Simmel? Diefer Jejus, welcher von euch ift aufgenommen, wird tommen, wie ihr ihn gesehen habt, gen Simmel fahrend." Das find die troftreichen Worte, die uns der Evangelift an Simmelfahrtstagen zu verfunden hat. Darüber sollen wir froh fein, alle Erdenschwere bes irbischen Daseins vergessen und stille Zufriedenheit und Freude empfinden.

Bir tonnen Freude empfinden, benn fait fein Geft im gangen Jahre ift fo lieblich wie Simmelfahrt. Draugen grunt und blubt bie gange Ratur, lingen bie Bogel und tangen Die Schmetterlinge im Sonnenichein, Es ift ein Tag, an bem es Jung und Mit mit fasginierenber Gewalt ins Freie lodt, wo bas gewaltige Schöpfungswert Goltes herrlich wie am erften Tage uns feine Bunber ichauen lagt.

Schon feit altersher ift es in Deutschland üblich, am Simmelfahrtstage in aller Fruhe ben Banberftab gu ergreifen, um fich oben auf bem Berge ben Aufgang ber Sonne anschauen ju tonnen, die nach altem Boltsglauben, brei Freudensprünge macht, wenn fie fich über ben Sprigont erhebt, was Sonntagsfinder, wenn ihnen bas Glud besonders bold ift, seben fonnen sollen. Biele Gitten und Brauche gaben und geben jum Teil noch beute, bem Geft ein frublingsfrisches Gepräge.

Bergismeinnicht ist das Himmelfahrtsblumchen, weshalb es in Schwaben von ber Jugend gepfludt wird, um am Tage ber Simmelfahrt Riche, Wohnungen und Stallungen mit biefen gartblauen Blutenftrangen gu fcmuden. Gine ber ichjonften Gitten pflegte man bis vor wenigen Jahren in verichiebenen Gegenben am Rhein. Dort murben bie Brunnenranber mit Blumen umflochten und mit farbigen Rrangen vergiert, nachber wurde ber magenrabgroße Blumenfrang von ber Jugend unter Gesang freudig burd's Dorf getragen. Conne, Blumen, beitere Milbe und Liebe gum Erlofer, wie gu den Mitmenichen find die Enmbole ber frühlingefroben wunbericonen Simmelfahrt,

-r. Gedenttag. Der heutige Mittwoch por bem Jefte Chrifti Simmelfahrt wurde früher in hiefiger Gemeinde als ein religiöfer Gebentiag unter bem Ramen "hagelfeier" begangen An bemfelben ruhten bie Gelb- und Beinbergsarbeiten und bie Glanbigen beteiligten fich besonbers gablreich an der Bittprozeifton und bem Gottesbienft. Die Urfache Diefes Gelobniffes war ein schweres Sagelwetter, das vor Zeiten die Gemarlung Sochheim betroffen und besonders in den Wingerten große Schaben anrichtete. - Auch unfere Rachbargemeinde Florsheim ift bamals von bem genannten Unwetter betroffen worben, benn in ber Chronit wird bemertt, bag Sochheim geitweilig mit Glorsbeim die Sagelfeier begangen hat,

Gilberne Sochzeit. Seute feiern Die Cheleute Baul Wehrle und Frau Anna, geb. Sohmann, bas Geft ber Gilbernen Sochzeit! Wir gratulieren!

r. Beinversteigerungen. In Sochheim finden im Laufe des Monats Mai solgende Bersteigerungen von Hoch-beimer Raturweinen statt: Freitag, den 6. Mai, Berstei-gerung der Winzergenossenschaft; Mittwoch, denn 11. Mai Bersteigerung der Geheimrat Aschrott'schen Gutsverwaltung und ber vormals Dombedant Berner'iden Gutsverwaltung Mittwoch, ben 25. Mai Berfteigerung best Sochheimer Bin-

-t. Unfall. Um verfloffenen Montag nachmittag gegen 4 Uhr ereignete fich babier ein betrüblicher Unfall. Der junge Philipp Beilbacher, Gobn bes Landwirts Georg Loreng Bellbacher, hatte Miftjauche aut die Mainwiesen gefahren. Auf bem Beimwege scheuten bie jungen Pferbe und gingen mit bem Bagen burch. Der hintere Teil bes Wagens lofte fich ab, und das Fag fiel zur Erde. Mit dem parberen Wagenteil raften die Pferde weiter, und ber Fuhrmann fam bierbei mit bem einen Bein ins Rab, fobag erfteres gebrochen murbe. In ber Rabe bes Wagnerichen Saufes lamen bie Pferbe gum Stehen. Der Berleite fam burd Mitglieber ber Freiw. Ga-nilatsfolonne in bas Rranfenbaus.

Der Mai und Du.

Sod) und flar ragt bas blaue Simmelsrund; noch berrlicher leuchtet es im Spiegel gufriedener Angen, die in ben Grühling ichauen.

Beige Bolten fegeln forglos im Meer bes Firmaments. Riemand weiß um ihre fostbare Fracht, benn alle froben Gebanten ber Meniden find ihnen aufgelaben und fteuern uferlofen ichonen Traumen gu.

Berichmenberifch flutet ber Connenichtin aus ftrablenbem Geftirn; aber noch beller lichtet fich Dein Tag, wenn ibn ein Blid ber Liebe trifft.

Bie prangt bas frijde Grun hofinungsfelig allerorts! Grobere Soffnung jedoch blubt auf, fagit Du gu einem 3meifelnben und Bergagten ein vertrauendes Bort.

Der Amfel Lieb entzudt fo viele ftille Ctunben. Sorft Du ben Bogel feinen Glauben an ben Schöpfer fingen, fo flingen die Tone füger bem Dhr, benn alles ift bann eine einzige Sarmonie.

Blumen und Bluten tommen und wollen Freude ftiften mit Farbe und Duft. Sait Du Freude empfangen, fo gib fie weiter, ichafft auch einen Frühling um euch, unter Menichen: es ist nicht ichwer, aber icon und segensreicher als alle Monne ber Dinge.

er ift gleich Margenstand mit Gold nicht zu bezahlen. Maienregen forbert bas Wachstum. Alte Bauernregeln fagen: "Maienregen in ber Gruh gibt Rorn und Wein genug. "Margenftaub und Maienregen fann man auf ber Goldwag magen", - "Maienwarme, Maienregen bringen uns viel Glad und Segen". - "Im Maienregen tommt bie Frucht allerwegen". - "Maienregen macht Rinder und Ganje mach. fen". Bu flein gebliebenen Rinbern fagt bie Mutter: "Ueber dich barf auch noch ein Maienreglein fommen". - "Maienregen im Garten alle Blumlein warten; Maienregen überm Belb fegnet Gottes Lieb bie Welt; Maienregen und Maienbluft freuen uns nach Serzensluft". Maienbluft wird bie eble Baumblute genannt.

Turngemeinde Sochheim. Abfahrt zu bem Musflug nach Langenhain am Simmelfahristag punfilich um 12 Uhr. Busammentunft 11.45 Uhr am Weiber.

Alle Jahre wieder erwirbt die Ja. Wilhelm Sud, Meggerei, auf bem Mannheimer Maimartt einen pramierten Mastochsen. Das biesmal erworbene Tier ist ein besonderes Prachteremplar und burfte ein faftiger Braten werben.

-r. Schut gegen Berbrechen, Um das Bublitum nach Möglichfeit vor Ausbeutung burch Straftaten zu fchugen und es ju biefem Zwede entsprechend aufgullaren und gu belehren, hat ber Minifter bes Innern im vorigen Jahre ein "Buch lein gur Schabenverhutung" berausgegeben und burch familiche Boligeibienftstellen vertreiben laffen. Gie ift bei allen Boligeiund Landjagereibienftstellen jum Breife von 15 Bfg. gu haben,

-r. Pfingitferien Die Bfingitferien der biefig. Schule beginnnen wie die der Soberen-, Mittel- und Bolfsichulen in ber gangen Proping Seffen-Raffau mit Freitag, ben 13. Mai, vormittags nach der britten Unterrichtsstunde und bau-ern 10 Tage bis Montag, den 23. Mai einschließlich, sobalz ber Unterricht am Diengiag, ben 24. Mai, morgens 8 Uhr wieder lehrplanmäßig seinen Ansang nimmt. Für die Pfingst-zeit gewährt die Eisenbahnverwaltung wieder eine längere Dauer ber Conntagsfarten.

Spielvereinigung 07 Sochheim am Main.

Grielo, 07 1, 907. Rieberselters 1, 90, 10:2 (5:1) Spielv. 07 2, 907. -Saloah Maing 1, M, 3:2 (2:1) B. f. R. Maing 2, M, 3:3 (0:2) Spien, 07 Conberm, Spielv. 07 1. Sch. Spielv. 07 2. Sch. Bolt Biesb. 1. Sch. 4:2 (2:1) Boit Biesb. 2. Gd). 0:5 (0:3)

Der vergangene Sonntag brachte bem Berein aus 5 Spie-len 3 Siege, 1 Unentschieden und 1 Riederlage. Unsere 1. Mr. revanchierte fich für die im Borspiel unverdiente Niederlage mit einem Bombenfieg, über einen Gegner, der fich biefe Rieberlage gufrieben geben mußte, ja froh fein tounte, baft noch manche flare Torchance nicht ausgenutzt murbe. Uniere 907, war in guter gorm, lediglich ber Rechtsaugen, verdarb manthen durch feine ichlechten Flanten. Die Revanche ift unferer M. restlos gelungen und barum gebuhrt ihr ein Gesamtlob. tommenben Donnerstag, (Simmelfahrt) begibt fich bie DR. nach Bintel zum dortigen Sportverein. Fahrpreis

MAGGI^s Fleischbrühe 5 Würfel nur noch 17 Pfg

70 Pfennig. Rarten find beim L. Raff. erhaltlich Dr. Die mit Binding fpielt, wird beitrebt fein, ein Resultat auf bem fleinen Plate zu erzielen. Wir bitte recht gablreiche Beteiligung. Die 2. M. fahrt per Rot Ebbersheim, um ein Spiel gegen bessen 1. M. auspill Auch die 2. M. hat ein schweres Spiel zu erledigen. Mum 1 Uhr ab Raiserhof. Die 1. Jugend und 1. Gangeben sich nach Dotheim jum bortigen Sportverein. fahrt und Spielbeginn an ber Bereinstafel erfictlig 2. Schulerelf begibt fich nach Maffenbeim gur 1, Schule Der Inhalt ber jelben. Spielbeginn und Abfahrt ebenfalls an ber E. Inhalt ber tasel ersichtlich. Am tommenden Sonntag begeben Weitwerte 1931, v. 1. 1962, M. jum Sporto. Biftoria Ballbori bei From bei fich in § 221 ein Vereinsausslug werden und bitten war alle unite 2 der Grundstausslug werden und bitten war alle unite 2 der Grundstausslug werden und bitten war alle unite 2 der Grundstausslug werden und bitten war alle unite 2 der Grundstausslug werden und bitten war alle unite 2 der Grundstausslug unt ein gutes Ablidmeiden beiden Alle unite 3 der Grundstausslug unt ein gutes Ablidmeiden beiden Alle unite 3 der Grundstausslug unt ein gutes Ablidmeiden beiden Alle unter der Grundstausslug unter Ablidmeiden beiden Alle unter der Grundstausslug unter Ablidmeiden beiden Alle unter der Grundstausslug unter Grundstaus greunde fich gabireich un bei gapti 30 Borm. 10 Uhr fp. 3n biefe beiben C auf ein gutes Abschneiben beider M. Borm. 10 Uhr Pan diese beiden Giefigem Plat die 1. Igd. gegen die gleiche von Gustaven Weiter ent und die 1. und 2. Schulerm, um 4.30 Uhr und 5.30 Ubr die Lage der Egen die gleichen von Bischofsbeim. Es sind also im deren Eigentämern von 8 Tagen genug Spiele um unseren Sportanhänger wert, die Bewer Weitsämpfen zu dienen. Wir wünschen allen unseren eise wehrerer Gedeutschaften die Spiele am Simmelsahrtstag und den sommenden Schulung des gen aus Ersolge zum Kulten des Bereins, der am 4. und hehrerer Ge gute Erfolge, jum Ruben bes Bereins, ber am 4, und 5 brung, in ichlichter Beije, fein 25jahriges Jubilaum feiert. wird noch befanntgegeben,

Reue Breissentung aller Clangeor Schallplatien. Gibieinigen Teile be Neue Preissentung aller Clangeor. Schallplatten.
Umfahfteigerung entsprechend läht nunmehr der Schallplatten.
Bollsverband — eine aligemeine Preissentung folgen.
jedem mulitalicen Geschmad Rechnung tragendes, fet Britischen Der Frift jangreiches Programm ist jetzt in zwei große Gebiett gersteber der Fris geteilt.: 1. Meister der Musik (Große Oper, Konzert, mermusik, Gesang- und Instrumentalsoli, Historische Musik betreffenden Ind Rlassische Operette): — 25-cm-Platte jeht 1.60 Russentimet, der seine fine in-Platte jeht 2.40 RM. 2. Tanz., Tonsilm- und der dem baltungsmusik: — 25-cm-Platte jeht 1.40 RM. — der dem bei besonders erwähnt, daß der erstaunslich dillige Preis ist über aus zweiten Plattenserie nicht etwa durch perminderte Gut minne ab er aus zweiten Plattenserie nicht etwa durch perminderte Gut minne seinengenität.
sei besonders erwähnt, daß der erstaumlich dillige Preis es ist Aberaus zweiten Plattenserie nicht etwa durch verminderte God mümer sich über treicht ist, vielmehr sind auch diese in der Qualität Wen. Belanntlich weplatten und nur im Preise Bollsplatten. Berlangen Steuern neu zu neuste Schallplatten-Berzeichnisses. (Schallplatten-Vollkranlagung zum schand, Berlin-Charlottendurg 2, Berliner Straße 41—43). merpflächtigen ausr

DIK D. J. R. Germania, Hochte

Auswahlmannichaft Florsbeim-Hochbeim gegen Matte selsheim 3:2; Florsheim A-H gegen Sochbeim 0:1; beim Schiller gegen Hochheim 3:0; Russelsheim 3gb. Dochheim 3gb. 2:2; Russelsheim somb, gegen Sochheim 3. - Am verfloffenen Conntag ftanben fich obige ichaften auf bem Sportplat an ber Riebichule in Fibr. gegenüber. Begunftigt burd bas berrliche Better ent fich bei allen Abteilungen icone und faire Spiele. Go fonders ftaunend und intereffant war basjenige bet wahlmannichaft,b as auch von allen Anweienden 3116 mit größter Aufmertfamelit verfolgt wurde, Sieran fich bas Spiel ber Alten Berrenmannichaft bas ebenfalls, iconen Berlauf nahm, Anschliehend fand bas Coulerip bas auch jugleich ben Abschlift bieser sportlichen Berall tungen bilbete, Jum Schlusse trafen sich obige M, noch tungen bilbete, Jun Schlusse trafen sich obige We, now Beit im Bereinshause Schligenhof in Florsheim, wo unter Aus biang und dergl, der schone Nachmittag sein Ende sand

Die Offenlegung der Einheitswerte.

Das Auge des Râ.

69 Roman von Edmund Cabott. Copyright by R. & D. Gretjer, G. m. b. D., Raftott.

Amorthy brachte fie stumm und in verzweifeltem Rampi gegen feine Tranen noch Saufe. Er fag ihr ftumm gegenüber und horte nicht auf, ihre Sande au ftreideln und ihre Stirn gu fuffen. Reinen Baut gab Elja von fich, fie log wie eine Schlimmernbe, bie fein Eridreden mehr fannte, in ben Rolftern bes Bagens, batte bie Augen geschloffen und die Lippen fest aufeinander ge-

Aworthy trug fie hinauf in ihr Schlafzimmer und bettete fie in den Riffen bes Diwans, hielt neben ihr Wache, thre Sanbe in ben feinen. Riemals, fo ichien es ihm, mar ihr Geficht fo icon gewesen wie in biefem Augenblid. Alle Unrast war baraus fortgewischt, aller Unfrieden war übermunben.

Amorthy glaubte, sie entschlummere, da begann sie zu sprechen, mit geschlossenen Augen und gang rubig: "Run wartet Solnfpring auf mich, Frank, nun komme ich mit bir, webin bu willft.

Er füßte ihre Sanbe und antwortete nichts.

"Morgen icon, Frank? Wollen wir morgen icon

"Clja, liebe Elja -

"Morgen, Frant?" "Ja. Elja, morgen!"

Lächelnb fuhr sie jort: "Telegraphiere an Williams. Er joll die "Joheuse" klar machen, wir kommen — —" "Eljal"

"Nicht weinen, Frank! Ich weine ja auch nicht. Du mir? mie nun ja immer haben. Dir beibe und Bolb.

ipring - - " Und fie wiederholte traumernd, und genet wie ein Kind: "Golnipring - Golvipring - - "

Totenitill war es nun in dem großen Saufe. Elja regte fich nicht, regelmößig und leife ging ihr Atem.

Sie taftete nach Amorthus Beficht und begann mieber zu iprechen: "Du und ich in Golnipring — bas ift ber Frieden, Frant, nicht wahr?" Du wirft immer bei mir bleiben und mir ergählen, mas es alles zu feben gibt in Solvipring. Erzähle mir, Frant: Bie fieht es aus in

Er ergablte, ergablte von ben brounen Bergen und bem grunen Meer, er ergablte von bem unenblichen Blau Des Simmels, ben Binien und Anbressen, von ben weiten Blumenmeeren der Gärten. Er erzählte von dem großen, meißen Saufe mit ben fühlen Gangen, von bem flemen dinefischen Tempel. Der fich mitten aus einem Blumengarten erhob und von dem man weit hinübersehen konnte über bas Meer

Das wird mein Lieblingsplat sein, Frant. Dort will ich bleiben, borft bu?"

"Ja, Elja, ich höre."

3a, bort will ich bleiben," wieberholte fie einbringlich. Du wirst bort wieder gesund werben. Glig!" Und fie erwiderte ernft und geheimnisvoll: "Ja, bort

werbe ich wieber gefund fein, Frant." Sie lächelte ein wenig: "Ich werbe bald gefund sein! Ruffe mich. Frank!" Er beugte sich über sie nieber, fühlte ihre Arme um

feinen Sals und ihre beißen Lippen auf feinem Munde, lange und durftend. Gie ftreichelte mit ihren Sanben über fein Beficht und legte fich bann in bie Riffen gurud. behnte sich schläfrig:

"Ich bin fo mube, Frank. Laft mich schlafen, laft mich allein, ja? Lag mich allein." "Ich mill bei bir bleiben. Elfa - -

Mein bleiben. Ich habe von jo vielem Abichieb 80 men, bevor ich mit dir gebe nach holhsbring.

Er fdwieg, und plottlich, mit gitternber Ungft, fagli "Du barfit nicht fterben, Glial Darfft nicht fierbe Da schüttelte fie ben Kopf und lächelte, Splug weit !! Augen auf und fagte: "Bie fann ich sterben, Franks fann ich jemals fterben ? Du liebft mich ja!

Da warf er fich por ihr nieber, füßte ihre Sanbe, ih Mund, ihre Bruft. Sie ließ ihn gewähren und streich iber fein Saar.

Dann ließ er fie allein.

Mit gefalteten Santen, wie ein Mann, ber aber es nachzubenten hat, faß Awerthn im Bibliothekzint Demütige Gebetsworte waren in feinem Bergen. feitsfefunden verrannen. Die Uhr tidte und ichlus beachtete Stunden. Totenftill war es in bem Saufe batte bie Tür seines Zimmers offengelaffen, um Laut gu boren, ber ben unten tam. Richts regte Einmal ging eine Titr. Dann mar es wieber ftill-

Gine Uhr ichlug. Da fam burch Le Stille bon unten ber ein S

Іапраеводен инв бей -Eifestälte fubr burd Amorthu, und fetunbenlatig er gelähmt und erstortt. Dann erhob er fich und, fein Berg nicht mehr poden. Sochaufgerichtet gins

Sanderingend und flammeind, fam ihm brauff Mabden entgegen. Ihr meifes Schurgden le fiell balbbunkel. Er nidte, obne ein Wort zu versieben idritt die Treppe himmter, trot burch die weit gest

Tur in bas Schlafzimmer feiner Frau. (Wortfelung folet.)

REINIGEN ERNEUERN PLISSIEREN

Weis & Dreifuß Atchheim a. M. Manufaktur-Kurzwaren

GROSSTES FACHUNTE

Die Gingelheiten o ber landw, fo Betriebsgrundf 1. in ben Dienif in ben Dienf

Es ilt aberaus

Sunlidgt-Gr dahr und Tag mit ber Frage brachte reichti ims, und es w iprechen. D Apiperordnun n. Danadi bl mlicht-Gutiche dusfrau, die bereito feit I beine fammeln Bug Geifenflor Machrodit finb bousfron ab 10. in Gunlidit Be atten fann.

Jtantjurt a. rantjurt.

elte fuchen. Die ? onen ber Tater Sanan. (De if des ftabrife annahernd vo Raffel für distantifiars T ber städtische G geststellung hat gerhöht, so bas überschreiten n

Die bon unter hanau, (Ein bruar Diefes lie Affare me r der Großen erneut aufo war in Fulda ber friiher iment gedient b Berufung ein ber taufmännt wegen Anfnüp en vom Schol Etraftammer 1 gelebnt.

Bab Hombury ber Radiprifus Bar 1931/32 e art Die hierauf

Rollierers der

FARBEN REINIGEN ERNEUERN FÄRBEREI PLISSIEREN Weis & Dreifuß dochhaim a. m. CHEM.REINIGUNGSWERKE Manufaktur-. Kurzwaren FRANKFURTA.M. Wit bill d per Red M. ausyll edigen. 30 GROSSTES FACHUNTERNEHMEN SOD-DEUTSCHLANDS portpereis

1. Schule Der Ind alt ber Offenlegungsliften wird burch § 221 nn der W. Ind dit der Offenlegungsliften wird dutch 8 der gegeben in deilwerte 1931, vom 29. Januar 1932 bestimmt. Es 1. Es soll i der landw, forstw. und gärtnerischen Betriebe, gen. Bit i der Grundstüde (bedaute und unbedaute) und der Betriebe

Betriebsgrundftude,

haltlide fein, ein

crfichtlio

n Main

m 0:1;

im Igd

Sochheim

bige 90

piele. Gan

Sieran

chiller po

932, 1100

merte.

daß bit

icht sterbo

lug meit

Frants

Sanbe, 5

mb ftreid

der liber

othefaim

ib faling

Saufe,

s regte

ein So

benland

h und fo

htet gind

brauffen

Ie: Stell erstehen beit geöff

r still.

caest.

ebenfalls 5

O Uhr spie in biese beiden Gruppen sind die Offenlegungsliften geon Gustus in Beiter enthäll die Offenlegungsliste die Angaben
also im biese der Grundstüde, über den Eigentümer, (bei
also im bieren Giamian der Beteiligungsperhältnis) den Einalso im beren Eage der Grundstäde, über den Eigentümer, (bei etandänge ewert, die Bewertungsmerkmale, die eotl. Zerlegungsverhältnis) den Einsunsern des Bewertungsmerkmale, die eotl. Zerlegungsvenden webrerer Gemeinden, dei Betriebsgrundstüden die 4. und 5. derung des gewerbl. Betriebs und die Rechtsmittelseiert. Auch den Dienferdumen des Kinganganischen ih:

jeiert. In den Der Ort der Offentegungangen,
2. in den Diensträumen des Finanzamtes,
statten. St diesenigen Teile des Grundbesitzes, die den in der Gemeinde

olatien.
r Schallpstenden Brundbestit betreffen.
g folgen gen frist für die Offenlegung beirägt einen Monat. g foige Bellin ber Frift und den Ort ber Offenlegung bestimmt Boritcher des Finanzamtes.

Rongert, Griftliche Mittleilung von dem seinen Grund-orische Mit belressenden Inhalt der Offenlegungsliste erhält derjenige 1.60 Auf. butimer, der seinen Wohnsitz weder am Sig des Finangm und ber noch ber semeinde hat, in der die Offenlegung statt-

ige Preis de ist überaus wichtig, daß seder Grundstüdsderte Girlmüner sich über den Inhalt der Offenlegungsliften inforialität Ihr Belamitlich werden die Einheitswerte für eine Reibe
langen Sichlern neu zu Grunde gelegt, sodah sich eine zu hobe
atten-Bornanlegung zum schwerwiegenden, dauernden Schaden des
ist 41—43. kurpflichtigen auswirft.

Dr. Rloft, Steuerberater.

Sunlicht-Guticheine behalten vollen Bert.

Sahr und Tag beschäftigten sich Zeitungen und Öffent-nit der Frage der Wertrellame. Ein wildes Für und fr brode brochte reichlich viel Berwirrung in die Reihen des dituins, und es war an der Zeit, in dieser Soche ein flares in ipreden. Der Reichsprafibent hat bem Zugabeweien Rotnerordnung vom 9. Mars eine gefelitgte Grundlage Sen Danach bleibt die folide Bertrellame in ber Art in glo Sunlidt Gutideine bestehen! Rad wie vor wird alfo bie bereits feit langem tennt und icagt, die Sunlicht Seine fammeln, die auf jeder Padung von Sunlicht ber Bar Geifenfloden, Guma, Bim und Atlantis Toilettege ber angebracht find. Das Rene besteht lediglich darin, daß bausfrau ab 10. Juni 1932 an Stelle ber Zugabe auch then Bern Balten fann. Sunlidt Berbegaben Ratalog angegebenen Barwert

the fand. Aus der Aimgegend

Franksurt a. M.-West. (Mnsteriöser Borsall granksurte höch st.) In der Racht wurde der imann Albert R., der auf seinem Rade subr, wie er an-tilken lechs bis acht Personen angehalten, vom Rade ng ist bei die den Allbert K., der auf seinem Rade suhr, wie er anrchgefühlt der den und mit schweren Gegenständen mishandelt. Er
hren in der Stellehungen an Kopf und Hähren davon und
bet schließlich unter Zurücklassung des Fahrrades das
luchen. Die Polizei fonnte später das Rad sicherstelkeber die Motive zu dem Ueberfall sowie über die
cheed zu bei Hähren der Täter herrscht Unklarbeit.

g. Barrades des städtischen Eigts für das am 31. März dieses

bes ftädtifden Ctats für bas am 31. Marg biefes Bu Ende gegangene Rechnungsjahr 1931 liegt nunannähernd vor. Bon dem vom Regierungspräsidenin staffel für die Feststellung des Etats ernannten alskommissars Dr. Heinrichs in Kasset ist im Jonuar die ber than Tehlhetrag flädtische Eigt mit einem ungedeckten Fehlbetrag 1 140 000 Mart sestgestellt worden. Gegenüber Die-stellen. estistellung bat sich der Fehlbetrag um etwa 60 000 erhöht, so daß dessen Gesamthöhe 1,2 Millionen Wart ibericküberichreiten wird. Die von anderer Seite gekommene ung, daß der Fehlbetrag rund 2 Millionen betrage, der von unterrichteter Seite weiter mitgeteilt wird.

hanau. (Ein Spionageprozeß.) Die in Fulda ebruar dieses Jahres vor dem Schöffengericht ver-lie Mffa lle Affare wegen Berabrebung jur Spionage murbe der Großen Straffammer in Hanau als Berufungsderneut aufgerollt. Wegen Berabrebung zur Spio-war in Fulda der jetige Reisende Konrad Kraufe aus der der Gelbarilleriea. der früher im Fuldaer Reifende Konrad Krune unsent gedient hatte, zu 14 Monaten Gefängnis verurschen. Gegen dieses Urteil hatte die Staatsanwaltber tausmannische Angelegt. Weiter hatte Berufung eingesten der fausmannische Angestellte Erich Kah aus Mainz. orgen Anknüpfung von Beziehungen zu ausländischen ten vom Schöffengericht Fulda drei Monante Gefäng-toglien ball rhalten hatte. Beibe Berufungen wurden von der Gro-Straftammer verworsen. Auch wurde der vom Staatsgegen Krause beantragte Erlag eines Saftbesehls

Bad Homburg. (Ein ungetreuer Kassierer.) ber Nachprüfung der Homburger städtischen Jahresrech-g für 1931/20 dag für 1931/32 ergaben sich Differenzen von einigen 100 der Die hierauf angestellte Revision brachte Versehlungen Die hierauf angestellte Revision brachte Beifet. Lübte.

der fibrigens erit vor wenigen Tagen jum Inipetior beförderi worden mar, murde fofort von feinem Umt fuspendiert, aber auf freiem Jug belaffen, ba weber Berbunte-lungsgefahr noch Fluchtverbacht zu bestehen ichien. In-zwischen forderte aber die eingehende Prüfung der Abrechnungen weiteres belaftendes Material zutage. Bis jest wurden Falichbuchungen in Höhe von etwa 15 000 Mark. festgestellt. Lubte gab bei feiner Bernehmung bas Berbreden gu. Er verfuchte es bamit gu rechtfertigen, daß er fich nur für das revanchierte, mas ibm die Inflation genommen fabe. Die veruntreuten Gelber hat Ludfe für Liebichaften ausgegeben, teils in Alfohol umgefest. Rachbem feine Unterichlagungen in ber jegigen Sohe fesigestellt wurden, murbe er in Untersuchungshaft genommen, bevor er feine Muchtolone in die Tat umfegen fonnte.

(:) Darmffadt. (Mus dem Gerichtsfaal.) Ein aus bem Dienft entlaffener Bolizeiwachtmeifter in Darmftabt mußte fich por bem Begirtsichöffengericht wegen Betrugs verantworten; seine Frau, die mit ihm zusammen angeklagt ist, erschien nicht zur Berhandlung und entschuldigte sich unzureichend, weshalb das Bersahren gegen sie abgetrennt und Borsührungbesehl erlassen wurde. Der Angeklagte murbe megen Betrugsverfuchs und Betrugs ju vier Monaten Gefängnis mit fünfjähriger Bewährungsfrift verurteilt; in mehreren Buntien ber Anflage erfolgte Freifpruch. Er hat, als er eine Wohnung mietete, ber vermietenden Bau-genoffenichaft vorgetäuscht, er fei unverschuldet und befige ein unverpfandetes Mobilar; ba die Genoffenichaft aber auch bei richtiger Kenntnis ber Berhaltniffe bem Angeklagten eine Bohnung vermietet hätte, erfolgte nur Berurtei-lung wegen Betrugsversuchs. In zwei weiteren Fällen han-belte es fich um Darlebensbetrügereien, bie dem Angeflagten durch öhnliche Borfpiegelungen falicher Tatfachen glückten. Der preußische Bandtagsabgeordnete haate aus Roln mar icon wiederholt vor das Begirtsichöffengericht gelaben, um fich wegen Bergebens gegen das Republifschutgefet zu ver-antworten, weil er am 30. Dai 1930 in der Turnhalle in Darmftadt außerte "ber großenwahnfinnig geworbene preu-Bilche Ministerprafident Otto Braun". Er ericbien auch diesmal nicht vor Gericht weshalb Safibefehl erlaffen wurde.

(:) Offenbach a. IR. (Der Berlegung erlegen.) Der 31 Jahre alte hermann Beeg aus Mühlheim, ber mie berichtet, von dem bier wohnenden Eugen Det megen eines Liebesperhaltniffes, das er mit der Chefrau des Beet unterhalten haben foll, durch mehrere Mefferftiche ichmer verlegt murde, ift jeht ben ichmeren Berlegungen erlegen

(:) Schaafheim. (Roch Blud im Unglud.) Beim Schmieren ber Transmiffionsanlage fam ber 31 jahrige perheiratete Sohn des Sagewertsbefigers Gg. Rreh 6 im Sage. wert des Baters dem Riemen zu nahe wurde erfaßt und zweimal berumgeichleudert. Mit zersehten Kleidern flog er zur Seite, wo er bewußtlos liegen blieb. Balb tam er aber wieder zu fich und konnte fich erheben. Er hatte nur unweientliche Berletjungen bavongetragen.

(:) Maing. (Opfer einer alten Unfitte.) Der 41jährige Invalide Balther Mader von Bregenheim hatte fich auf der Seimfahrt mit dem Fahrrad an ein mit 100 Bent-ner Steinen belabenes Laft-Auto angehängt und zwar in der Mitte des Laftzuges. Als der Laftzug in der Langen-bedftraße zum Ausweichen nach rechts auf die Straßenseite bog, tam das Rad Maders ins Rutidien und D. tam unter das Sinterrad bes Laftzuges, das ihm mitien über ben Leib ning. Der Tod trat fofort ein.

(:) Worms. (Bon einer Aderwalze überfab-ren.) Ein 12 jabriger Schuler, ber auf einer Adermalze mitgefabren mar, fiel in ber hindenburgantage vom Sig und murde überfahren. Er tam mit erheblichen Berlegungen ins Rrantenhaus. Die Schuld durfte mohl den Jungen felbit treffen, der von dem Guhrer der Balge verschiedentlich auf-

gefordert worden war, abzusteigen. (:) Guntersblum. (Schwerer Bertebrsunfall.) Muf ber Strafe von Oppenheim nach Guntersblum, in der Rabe von Dienheim fuhr ein Berfonenauto, beffen Befiger ein Rommerzienrat aus Reuftabt ift, auf bas Juhrmert bes Landwirts Friedrich Seibert aus Hamm, bas auf dem Bege nach Maing war. Der Landwirt, ber fein Pferd an ber Sand führte, erlitt neben fonftigen ichmeren Berlegungen einen Beinbruch. Gine Dame, Die in dem Muto fag, murbe orbebild verlegt. Auto und Fuhrwert haben ichmere Be-ichadigungen erlitten. Das Pferd des Landwirtes mar fo schwer verlegt, daß es sofort abgeschiadiet werden nufie. Die Schuld an dem Unglud soll den Chauffeur des Autos treffen, der die richtige Habrahn nicht eingehalten habe.

(:) Cauterbach. (Großes Schabenfeuer.) In bem reisorte Bibeshaufen brach in ber letten Racht in bem Grundftud bes Landwirts Johann Schuh Feuer aus, bem trog eifriger Tatigleit ber Feuerwehr die Scheune mit allen Erntevorraten, die Stallungen und vom Bobnhaus ber Dochftubl, ferner die Lagervorrate ber Spare und Darles benstaffe und bie Dreichmafdine ber Dreichgenoffenichaft aum Opfer fielen. Bum Blud tamen Menichen nicht gut Schaben, ebenfo tonnte ber Biebbeftand vollitändig geborgen merben. Ils Urfache bes Feuers wird Rurgichluft an-

genommen. (30000 Brieftauben fliegen!) Auf dem Bahnhof Gießen trafen 57 Güterwagen im Sonderzug bier ein, die etwa 30000 Brieftauben bargen. Die Brieftauben wurden sofoto Breftatben bargen. Die Brief-tauben wurden sofoto ausgelagen und auf dem Gelände am Bergwertswald aufgelassen. Die Tiere gehören den Mit-gliedern verschiedener Brieftaubenzuchter-Bereinigungen im heinischen Industriegebiet (Duffelborf, Bonn, Reug, Roin, Deut Ciberfeld, Barmen uim.) an und freiften furge Zeit nach dem Auftaffen über ber Startftelle, um ichlieflich die mestliche Richtung einzuschlagen.

Amtlice Befanntmachungen der Stadt Sochheim

Gemartungs und Greng Begang.

Der alljährlich burch bas Schähungsamt vorzunehmenbe Der alljabrlich durch das Schahungsamt vorzunehmende Gemarlungs, und Grenzbegang sindet in diesem Jahre am Montag, den 9. Mai ds. Irs. vormittags 8.30 Uhr beginnend und an den folgenden Tagen statt.
Etwaige Grenzunrichtigkeiten sind dem unterzeichneten Schähungsamtsvorsteher mitzuteilen. Die Feststellung und Martierung der Grenzem kann auf Antrag unter Juziehung eines pereidigten. Landensen Landensen

vereidigten Landmesfers vorgenommen werden. Hochheim am Main, ben 29. April 1932.

Das Schätzungsamt, Argbacher, Burgermeifter i. R.

Grundvermögense und Sausginsfteuer-Mahnung

Die am 15. April 1932 fällig gewesene Grundvermogensund Hauszinssteuer, ist soweit sie noch im Rudstande und nicht gestundet ist, nebst 1 1/2% Berzugszuschlag, innerh. 8 Tagen an die unterzeichnete Kasse einzugsahlen. Nach Absauf dieser Frift werben bie Rudftanbe im Bege ber 3mangsbeitreibung eingezogen.

Sochheint am Main, ben 2. Mai 1932.

Die Stabtfaffe : Muth.



Für jede Hausfrau ist Putzfrau VIM beinahe unersetzlich. Sie ist flink und zuverlässig. Vor keiner Arbeit scheut sie sich. für alles ist sie zu gebrauchen!

> Wer VIM benutzt hat leicht geputzt!

Und, liebe Hausfrau - Putzfrau VIM kann sich jetzt jeder halten. Nur 20 Pfg. nimmt sie für ihre Hilfe! Dabei putzt sie gleich gut: Aluminium, Messing, Eisen, Stein, Porzellan, Holz oder Schleiflack.

> Normaldose nur noch 20 Pfg. Doppeldose nur noch 35 Pfg.

Jede VIM-Dose trägt den Sunlicht Gutschein für wertvolle, praktische Gaben.



IN DER DOSE

Berordnung über den Betrieb von Straugwirticaften

Unter Aufhebung meiner Anordnung vom 31. Dezember 1930 wird auf Grund bes § 10 des Gaftstättengesches vom 28. April 1930 (RGBl. I. S. 146) solgendes verordnet:

§ 1. Der Ausschant felbsterzeugten Beines bebart feiner Erlaubnis gemäß § 1 des Gaftitattengesetes fur Die Dauer von insgesamt 3 gusammenhängenden Monaten im Jahr. Bersonen, die innerhalb ber nach Abs. 1 zugelassenen Zeit selbsterzeugten Wein ausschänken wollen, haben nur gemäß § 10 Abs. 2 Gs. G. der Ortspolizeibehörde die Menge des felbsterzeugten Weines, sowie ben Zeitraum, mahrend beffen ber Ausschant erfolgen foll, anzumelben.

§ 2. Wein von Bingergenoffenschaften gilt als felbiterzeugt im Sinne des § 1 Abf. 1, wenn es sich um Relter-genossenschaften mit Lieferzwang, nicht dagegen, wenm es sich

um reine Absatzgenossenschaften handelt. § 3. Angehörige einer Familie, die einen gemeinsamen Saushalt führen, durfen nur dann unabhangig voneinanber gemäß § 1 21bf. 1 felbfterzeugten Wein ausschenten, wenn ihre Weinbaubetriebe wirticaftlich und feuerlich voneinander getrennt find und außerdem in gemeinsamem Saus-halt ein gewisses Abrechnungsverhältnis besteht.

4. Der Ausschant selbsterzeugten Weines gemag § 1 Abi. 1 bart nur am Betriebsort, b. b. in ber Gemeinde ber Relterftatte erfolgen, und zwar nur an einer Stelle bortfelbst. Er barf nicht in eigens zu diesem Zwed gemieteten Raumem stattfinden. Im besonderen Sartefallen fann ber guftandige Landrat bezw. Oberburgermeifter Ausnahmen gulaffen.

§ 5. Un Speifen burfen im Betrieb von Straugwirtichaften nur Badwaren, Butter und falter Aufschnitt verabreicht werben,

Speisewirte als folde burfen feine Straugmirtdaft betreiben,

§ 7. Die vorstebenbe Berordnung tritt fofort in Rraft. Gie erlifcht am 31. Marg 1933.

Raffel, ben 1. April 1932

Der Oberprafibent ber Broving Seffen-Raffau.

Wird veröffentlich mit dem Sinweis darauf, daß durch vorstehende Berordnung die Trennung der Ausschantzeit von drei Monaten in zwei Zeitabschnitte, wie sie seither zulässig war, aufgehoben ift.

Sochheim am Main, ben 2. Mai 1932. Der Burgermeifter als Ortspolizeibehorbe . Chloffer.

Betr. Ausnahmen von der Bestimmung über die Regelunng ber Arbeitszeit.

Rach Berordnung bes Reichsministers vom 18. März 1919 (R. 6. Bl. C. 315) fiber die Regelung der Arbeitsgeit muffen von fieben Uhr abends bis fieben Uhr morgens offene Berlaufsftellen mit Ausnahme ber Apotheten für ben geschäftlichen Bertehr geschloffen fein. Die beim Labenfaluh ichon anwesenden Runden burfen noch bedient werden.

Rach sieben Uhr abends, jedoch bis spätestens 9 Uhr, dürfen Berlaufsitellen an jahrlich höchstens zwanzig, von be: Ortspolizeibelorde gu bestimmenden, Tagen fur ben geidäftlichen Berfehr geoffnet fein.

Rach Anhörung ber Auffichtsbehörbe und bes Sandwerfer- und Gewerbevereins werben bie jugelaffenen Ausnahmetage wie folgt feitgesett :

1) 4. Mai 1932, Tag por Simmelfahrtsfeit,

2) 14, Mai 1932, Tag vor Pfingften,

3) 25. Mai 1932, Tag vor bem Fronleichnamsfeit,

4) 11., 18., 25. Juni 1932,

5) 2., 9., 16., 23., 30. Juli 1932,

6) 6., 13., 20., 27. August 1932,

7) 3., 10., 17. Ceptember 1932,

8) 5, Rovember 1932 Tag vor bem Sochheimer Marlt. Angestellte unter 18 Jahren burten auch an ben Ausnahmetagen nicht nach 7 Uhr abends beschäftigt werben. Alle Bertaufsstellen burfen also an ben vorgenannten Tagen bis 9 Uhr abends geöffnet fein.

Sochheim am Main, ben 29. April 1932.

Der Burgermeifter als Orispolizeibehorbe Gd'offer

Betr. Beitrage jur Landw. Berufsgenoffenicaft.

Die Bebelifte über die Reftbeitrage gur Seffen Raffauijden Landwirtschaftlichen Berufsgenoffenschaft für 1931 und die Beitrage jur Saftpflichtversicherung für 1931 liegt bestimmungsgemäß

vom Mittwoch, den 4. ds. Mis. ab 2 Wochen lang im Rathaus, Zimmer 6, jur Einficht offen. Die Beitrage werben burch besondere Benachrichtigungen angesorbert.

Die Stabtfaffe nimmt Unmelbungen gur Saftpfilchiverficherung entgegen.

Sochheim am Main, den 2. Mai 1932.

Der Magiftrat: Gdoloffer.

Kirchliche Nachrichten.

Ratholilder Cottesbienft

Teft ber glorreichen Simmelfahrt unferes Serm Seilandes Jesu Christi

Gebotener Feiertag! Eingang ber hl, Deife: 3hr Manner von Gal bewundert ihr gum Simmel ichauend? Alleluja! 988 habt auffteigen feben, jum Simmel, fo wird er to Evangelium: Aussendung ber Apoftel, Simmel

7 Uhr Frühmeise. Rindergottesbienst fällt aus. 9 1 amt, nach bemielben feierliche Brogeffion burch ben ber Stadt. Schmudet bem Seiland guliebe und Saufer, vergeffet die Fahnen nicht! 2 Ubt vom Teite Chrifti Simmelfahrt nach dem neuen buche (Geite 88.) 5-7 Uhr Beichtgelegenheit.

Morgen beginnt die 9 tagige Andacht zum Seilist als Borbereitung auf das Pfingstfe ft. Die heutige ift für ben Raphaels-, ben Gt. Jofefs- und Auslands Berein,

Wochenspielplan

bes Staatstheaters ju Wiesbaden vom 4. Mai - 8. Grokes Saus

Wittwod Cavalleria rufticana Sierauf : Der Bajaggo Donnerstag Die Blume von Samaii Freitag

Samstag

Sountag

Greitag

Samstag

Sonntag

Was 3hr wollt Im weißen Rob'l Die große Ratharina Rleines Saus:

Mittwod Einbrecher bevorzugt Der 18, Oftober Donnerstag Simmelstürmer Elga

Himmelstürmer Stadttheater Maing

Mittwody Der Bogelhandler Der Richter von Balamea Donnerstag Der Bogelhandler greitag Samstag Lifelott von ber Pfalg Der Richter von Balamea Sonntag

Unfang 19 Minfang. Unfang Unfang

Unfang

Anfang 19

Anfang !

Antang 19

Anfang 198

Unfang

Unfang 2

Anfang 2

Unfang 200

Unfang.

Unfang"



Todes-Anzeige

Der Herr über Leben und Tod berief heute seinen Diener meinen geliebten Mann, unseren guten Vater, Schwiegervater, Großvater, Onkel und Schwager, Herrn

Adam Horneck

nach langem, geduldig ertragenem Leiden, vorbereitet und gestärkt durch die Gnadenmittel unserer hl. Kirche, im 76. Jahre seines Lebens, in ein besseres Jenseits.

Im Namen aller Hinterbliebenen:

Wilhelmina Horneck, Wtw., geb. Schall

Hochheim a. M., den 3. Mai 1932

(Flörsheimerstraße 3)

Die Beerdigung findet Donnerstag, den 5. Mai (Christi Himmelfahrt) nachm. 2.30 Uhr, das 1. Seelenamt Freitag, den 6. Mai, früh 6.30 Uhr datt.

Statt Karten!

Danksagung

Für die vielen Beweise herzlicher Teilnahme, sowie für die Kranz- und Blumenspenden bei dem Hinscheiden unserer lieben Verstorbenen, Fräulein

Barbara Louise Kullmann

sagen wir allen unseren herzlichsten Dank. Ganz besonderen Dank der Marianischen Kongregation, der Jahresklasse 1875. sowie allen Denen, die der Verstorbenen die letzte Ehre erwiesen haben.

Die trauernden Hinterbliebenen

Hochheim am Main, den 3. Mai 1932.

In das Sandelsregister Rr. 4, ift bei der Firma "Domherrn-Kellereien G. m. b. B. Hochheim am Hain" am 26. April 1932 eingetragen worben :

"Der Gefellichaftsvertrag ift burch Beichluft vom 16. April 1932 geandert. In § 1 lautet die Firma ber Gefellichaft nunmehr : Export-Compagnie für deut-Ichen Schaumwein Hochheim am Hain, Gesellschaft mit beschränkter Haftung."

Turngemeinde 1845 Hochheim E.

höflichft ein:

bestimmt Umtsapothete, Sochheim

Gök-Wanderung nach Langenhain 1. Is.

am 5. Mai 1932 (Simmelfahrtstag). Bujammen. funft 12 Uhr an der Turnhalle, von dort Albs

fahrt per Auto. Bu gabireicher Beteiligung labet

Lungenverschleimung

barinadigen Suften, Luftröhrentatharr, Reuchhuften, Bron-

chialfatharr, Afthma uiw. behebt und lindert felbst in versalteten Fallen ber schleimlosende Dellheim's Brust und Lungentee. Breis 1.15 Mt. Bu haben in den Apotheten,

@@@@@@@@@@@@@@@@

Amtsgericht Hochheim a. III.

Der Borftand.



werden exakt und sauber ausgeführt:

Flörsheim am Main, Karthäuserstraße 6

Unterstüßt Eure Lotalpresse!





uim. liefert prompt, billig und schnell

Miditrake 2, Fernruf 63 | Bon 16 Det. an gum

wert zu verlauf Raheres Geicht Maffenheimerit

Ein Rindermänte!

> von der Turnho in die Deltenheim verloren. Abguge ber Geichäftsftell jenheimerftrage

mit Ruche gu ver

> Raberes Geiche Massenheimerftras

Ein friide

port Sans Gertel unb

bon 16 Mt. an gum Se

Mittwoch, 4. Zweites Blatt

treter unjerer 23 er uns feine Unfi erliger Zauber au ben geheinmisvol baren und andere agenumwobenes nad im Boltsgl

Der Rudud ber Rudud! In wiffenhaft Austu bleiben mullen; e all empartenben ! Gelb ober fpuder Andud! aus bem Johr über bas Much als 9B ein naffer Commis fleißig rusen. N tritt nach dem berbit wirb ber unter als Ungli an ein Saus bel And als Tenfel vie: Hol' dich d

ter galt er meh auch die Die Rinberverfted piel Es gibt al befunders in ben ift und von ber

Stofer Beliebthei Ganjel alleber bas bem Rufe befon wig-holiteinifdyer

lelden beweifen r felbit bie feiner Bon Pferde belount, bag lie ger Gans un Meifter finb: @ leben Rilometer ther holte bas ? oar billigte ber hm jebenfalls ! ge benunte bie e auf ben 23 mußte er einen f gehen, Er brau narid, aber na ch wohl etwas baheim anlam, tahin fidi hodyo

latiger Trennun Micht in bi bern in regelre gleiche Rifo und friedlich im eines iconen To bejoh und eines, feine etwa fleber Schmeinchen pa in bem neuen G tung ichtapfte Bauerin porbei bachiten Tempo Der Men Tieren immer b

beim Ganferich hoben gemacht,

Er fab b ah in einem Er schindte a

Copyrigi

Mittwoch, 4. Mai 1932 Reuer Hochheimer Stadtanzeiger Berlag und Schriftleitung Zweites Blatt (Rr. 53) Reuer Hochheimer Stadtanzeiger Geinrich Dreisbach, Flörsheim

Bom Kudud.

ten.

s Serm

von Gali luja! 28it

n durch b. d zuliebe

т пенен genheit. n Seilige heutige Ausland

lai - 8. 29

nfang 19. Infang 19

nfang 29 Infang 20 Anfang fang 200 Anjang"

nfang 19

Infang I

vie für

inserer

nn

nderen

1875. erwie-

enen

u. 97ub/

perfaut

(Deichaff

eimerfith

äntell

Turnha

tenheim

Apana,

äfteftelle

itrafe B

an per

(Sejdis

meritra

n frijder rt Hans

elel und

dum giri

heim, Te

ifang fang 19 nfang 19 Er in einer ber befanntesten und interessantesten Bertreter unserer Bogelweit. Mit weilschallenden Rufen tut er und seine Antunft fund. Bon seinem Ruf geht ein eigengeriger Loub.

er uns seine Antunft tund. Don seinem Ruf geht ein eigenartiger Zauber aus; außerft selten jedoch bekommt ein Mensch
den geheinnisvollen Bogel zu sehen. Dieses heimliche Gedaren und andere Eigentümlichteiten haben ihn von seher als
sogenunmwobenes Lebewesen erscheinen lassen, das auch heute
noch im Boltsglauben eine Kolle spielt.

Der Ruduck weiß alles; daher die Redesart: Das weiß
der Ruduck! In vielen Gegenden gibt er den Mädchen gewissenhaft Austunft darüber, wiewele Jahre sie noch ledig
bleiben müssen; ebenso zeigt er den Ehelenten die Zahl der
zu erwarfenden Kinder an. Biele Leute tlimpern mit dem
Geld ober spuden in den Beutel, wenn plöhlich das Kuduck!
Auduck! aus dem Balde erschallt, da ihnen dann das ganze
Johr über das Geld nicht ausgehen soll.

Auch als Westermacher ist der Ruduck besant. Es wird
ein nasser Sommer prophezeit, wenn im Frähjahr die Ruduck
liesigt tusen. Rust der Kuduck noch nach Johanni, dann
britt noch

Unfang 19 leisis rufen. Ruft der Rudud noch nach Johanni, dann titt nach dem Bolfsglauben eine Tenerung ein und im Berthe wird der Wein schlecht. Das Tierchen wird mitunter als Unglücksungel angesehen und seine Annäherung an ein Haus bedeutet vielerorts Unglück für die Bewohner. Auch als Teuselsvogel ist er verschriecen. Daher Ausdrückenie: Hol' dich der Ruckuck! Scher dich zum Kuckuck! Später galt er mehr als aufgeblasener, eitler Ged und Narr, der auch die Menschen neckt. Dies kommt in dem beliebten Kinderperstantigt.

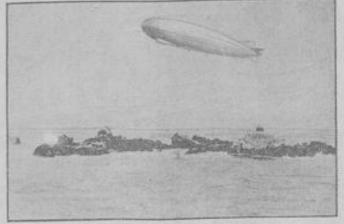
Sinderverstedspiel zum Ausdruck. Les gibt aber auch noch einen anderen Rucuck, der besonders in den lehten Jahren in Deutschland aufgetreten ist nub von dem man nicht behaupten kann, daß er sich Losse Beliebtheit bei seinen Besuchern erfreut.

Ganseheimmeh. - Schweinetrene.

Beber das Schwein, noch por allem die Gans stehen in dem Ruse besonders entwidelter Intelligenz, aber ein schles-wis bollteinischer Gänserich und ein schleswig-holsteinisches Ferleichen beweisen uns bod, wie wenig ber Menich bie Tierfeele,

belohnt, daß sie einen erstaunlichen Ortsfinn entwicklin, bier Beiter Gaus und Schwein, daß auch fie in Diefer Gabigleit Reifter lind: Ein Ganjerich wurde von Ridling nach bem fieben Rilometer entjernien Braat verfauft. Der neue Be-ber holte beis Tier in einem verschloffenen Korbe ab. Offenbilligte ber Ganferich biefen Befitwechfel-nicht, es gefiel bin febenfalls nicht fonberlich bei feinem neuen Berrn, und ich auf ben Weg zu feinem alten Beren und Beim. Dabei muhte er einen großen Bald milden Braat und Ridling umgeben. Er brauchte zwar eine ganze Zeit zu feinem Seim-larich, aber nach funi Tagen hatte et es boch geschafft. Er lah wohl etwas mager und etwas verloddert aus, als er dehein anlam, aber er hatte doch sein Ziel erreicht, und denam sich hochersteut so, wie einer sich benimmt, der nach lauger Trennung heimsehrt.

Dern in regelrechtem Schweinsgalopp ichaffte ein Ferleichen bie gleiche Kisometerseistung. In Geschendorf lebte es nett und friedlich im Kreise von sechs Schweinegeschwisterden, bis tinza schweinegeschwisterden, bis besold und eine Tages ein fremder Mann tam, die Tierchen sich besold und eine Tages ein fremder Mann tam, die Tierchen sich beigh und eines, eben oben besagtes, berausnahm und mit auf leine etwa fieben Kilometer entfernte Sieblerstelle nabm. Dem Schweinchen Ailometer entsernte Siedlerstelle nahm. Dem Schweinchen pahte der Wohnungswechsel und die Einsamseit in dem neuen Stalle leineswegs. Gleich dei der ersten Fatterung schweine es aus dem neuen Stall, an der erstaunten Bauerin vorbei und los: über Felder, Weisen und Wege im köcklen Tempo geradenwegs nach Geschenders zurück. Der Mensch ist für solche Anhänglichteitsbeweise von Tieren immer dantdar, und so wurden auch in beiden Fällen, den Gänserich und beim Fertelchen, die Kausverträge rich gangis gemacht, so daß die beimattreuen Tiere ihr Jiel erreicht haben,



"Graf Jeppelin" über dem Utlantif

Das ist das erste Bild, das "Graf Zeppelin" auf seinen regelmäßigen Fahrten zwischen Deutschland und Brasilien über dem Atlantif darstellt. Es ist 2400 Kilometer von der brasilianischen Küste entsernt aufgenommen und zeigt das Luftschiff beim Ueberfliegen der Felsen von St. Peter und Baul.

Billige Shpothekendarleben?

Bon den 300 privaten Baufparkassen, die in den lebten Jahren in Dentickland in schneller Holge entstanden, sind iett Jukrast. treten des Gesches vom 6. Juni 1931 bis jest etwa 70 durch das Neichsaufsichtsamt geprüft worden, mit dem wenig erfreusichen Ergebnis, daß ungefähr die Hällte als nicht zum weisteren Geschäftsbetrieb geeignet besunden wurde. Es handelt sich dabei zwar zum größten Teil um tleine und mittlere Unternehmen, doch sind auch größere darunter, wie z. B. die "Nan und Birtschäftsgemeinschaft e. G. m. b. Gremen (Bauwirtel", Runmehr ist die Prüfung in beschennigtem Tempo sortgeseht werden, damit möglicht gegen Ende des Jahres ein Ueberblick darüber gewonnen werden sann, welche von den privaten Bausparkassen erhälten bleiben.

Auf die erke Begeiterung im Bausparkassenweien ist eine dentlich seihlelbare Ernichterung eingetreten, Die privaten Bausparkassen haben daran selbst einen großen Teil Schuld, da ils sind alle in ihren Berbedruckaden mehr versprachen, als sie auf die Daner baiten können. Sie wechen daber doss nungen, deren Richtersüllung den ihnen angeschlösenen Bansparkassen, der privaten Bansparkassen und Seerbevortrögen vor allem den in Truckstonen und Berbevortrögen gewochten. Der in zundsichten und Berbevortrögen gewochten Berifft auch ernschlich der privaten Bansparkassen und Aber der in Truckstonen und Berbevortrögen gewochten Berifften den in Truckstonen und Berbevortrögen gewochten Berifft den den in Truckstonen und Berbevortrögen gewochten Berifft den den in Truckstonen und Bon den 300 privaten Baufpartaffen, die in den lebten Jahren

llegt ia für den Jademann keinem Zweifel, daß der Berbeerfola der privaten Banivarlassen vor allem den in Trucinden und Verbevorträgen gemachten Beriprechungen
anzuschreiben ist. Denn wenn in Zeiten einer großen Kapitalknappheit auf einmal Sopothekendarkeben nicht nur zu einem
haldigen Termin, sondern auch zu auscheinend außervordentlich günfigen Vedingungen in Aussicht gekellt werden, dann besteht sicher für den Jaien in sinauztechnischen Dingen die Berluchung, von dieser ungewöhnlichen Gelegenheit, schnell und bistig zu einem Sopotheken,
darlesben zu kommen, Gebrauch zu machen. Die basdige zuteilung war aber nur in der Zeit des ersten Zustromes dieser
zum größten Teil urteilslosen Bausparer möglich. Seute
bereits werden die meisten Bausvarer die nach den ismen gemachten Versprechungen gehöst hatten, in wentgen Monaten
ihr Sovothekendarlesben an bekommen, viele Jahre, in Jahrmachten Berben die meinen Kannbarer, die nach den allemachten Verschungen gesofit katten, in wenigen Monaten ihr Kopothekendarleben zu bekommen, viele Jahre, ia Jahrzehnte warten müßen. Am kalimmsten wirkt sich dies gerade bei den "bistaften" Bankvartasien and, die Geld zu 0% oder 1% versprecken und andererseits natürlich für die gemachten Sinzablungen ebenfalls keine Rinsen veraüten. Bei fast allen diesen Unsernehmen gilt das log. Wetisparen. De hare diesen Unsernehmen gilt das log. Wetisparen. d. h. wer Son der leift un alen machen kann, der kommt auf Kosten der übrigen Bankparer schneller zu seinem Riel. Der wirdschaftlich schaftere trägt also den Sieg danun über den wirtschaftlich schwächeren Pausparer, eine Talsache die gerade bei den sich am sozialiten gedardenden, gegen "Mammon" und "Linsmucher" weiternden Bankvarkasien sestänkellen in Wirstlichkeit kellen, das soll einmal an einem der pielen unn der Vanipartasien. Autorität. Bankal Weih-Einstagel. die die Einsagen nicht verzinst und die Rankvarkasien ses handelt sich um eine Bankvarkasien kellen der Stankvarkasien ses handelt sich um eine Bankvarkasien werden. Es handelt sich um eine Bankvarkasie, die die Einsagen nicht verzinst und die

Supoihelendarleben in angedlich 1 % Jabresainten aemährt. Wie alinfig sehen diese Bedingungen für den Laien ans! Und wie stellen sie sich in Wirflickseit? Selbst wenn ein Bauswarer ivfort nach Beitritt an dieser Bausvarfasse sein Darleben erhält. dann muß er tatäcklich nicht die angegebenen 1%, sondern 3.1% bis 4,2% Jahresainsen bezahlen! Benn er in 10 Jahren, der durch dunititichen Barteaeit, an die Reibe fommt, dann fosset im das Suposkesendarleben bereits 13,7% bis 18,8% Jahres zinsen Barteaeit der der er fün Madren, der läuchten Barteaeit bei dieser Bausparlasse, sein Darleben bestommt, dann hat er bereits viel mehr eingezahlt als das Darleben siberhauft beträat und seht 50% bis 75% an I Das Bausvaren in bier also im Durchschnitt ein teures Geschält, im ungünklichen Kallaber ein direktes Berlustaeichäft. Daber sommt and Baural Weik au seinem Urielt. In den Berbedrusstaden der Bausparlassen wird in der Meael die Milliofelt der Darlebensämien als ansicklaagebender Borzug angebrielen. Pan muh sich immer wieder wundern, das ein mehrerinaum bestiediger Meusken lertiabrinaen soll, was ernstdaften, gemeinwählichen Einstehnungen, und kind Milliofen Darleben sind Priedrechnungen, und kind mit Die Unstlätung in einsche Gerinken und Erichten und anziechen sind mit Fie bernben auf Triedrechnungen, und ber Fanleben sind unter Rerückschiedianna der satischilichen Parleben sind der Bausvarer immer teuer, einerlei ob das Gelb angeblich on der Innerendimen ein Borzugasdarleben erbalten, so bilden Unternehmen ein Borzugasdarleben erbalten, so bilden das eine seltene Unsugangen aus

Rundfunt-Programme.

Frantfurt a. M. und Raffel (Gudweftfunt).

Beben Berttag wieberlebrenbe Brogrammnummern: 6 Wettermelbung, anichließend Morgengymnastif 1; 6.30 Morgengymnastif II; 7 Wetterbericht, anichließend Frühlonzert; 7.55 Waglerhandsmeldungen; 11.50 Rachrichten; 12 Konzert; 12.50 Nachrichten; 12.55 Nauener Zeitzeichen; 13 Mittagstonzert; 14 Nachrichtenbienkt; 14.10 Schallplatten; 15 Giehener Wetterbericht; 15.10 Zeitangabe, Wirtichaftsmeldungen; 16.55 Wirtschaftsmeldungen; 17 Konzert; 18.15 Wirtschaftsmeldungen; 19.15 Nochrichten. melbungen; 19.15 Radridten.

Mittwoch, 4. Mai: 10.20 Schulfunt; 15.20 Jugendftunde; 18.25 "Die Freizeitgestaltung des Etwerdslosen", Bortrag; 18.50 "Buchhaltung und Rleingewerde", Bortrag;
19.15 Runst und Wissenschaft; 19.30 Frühling an der Bergstraße; 20 Seitere Musit; 21 Dichtergalerie: Wilhelm Ledmann; 21.30 Unheimliche Stunde; 22.15 Kachrichten; 22.30
Klaviermussit; 23.15 Kachtmusit.

Donnerstag, 5. Mai: 6.15 Sambutger Safentongert; 8.15 Ratholifche Morgenfeier; 9.20 Sinnbe bes Chorgefangs; 8.15 Ratholische Morgenseier, 9.20 Sinnbe des Chorgesangs; 10.30 Frankfurfer Bollshilfe; 11 Jwei Erzählungen; 11.30 Bach-Kantate; 12.10 Bon Kaisel; 15 Jugenostunde; 18.60 Konzert; 18 "Die grohe Katharina", Oper; 18.25 "Wittelmeet im April"; 18.50 Eine Biertelstunde Lprilt; 19.05 "Dies nebenbei", Prosa; 19.20 Sportbericht; 19.25 Automb Flugturnier in Biesbaden; 19.45 Operetten-Konzert; 21.20 Desterreichischer Homatabend, 22.30 Kachrichten; 22.50 Rachrichten.

Freitag, 6. Mai: 18.25 "Afttologie", Bortrag; 18.50 Merztevortrag; 19.20 Bolls- und Studentenlieder; 20 Konzert; 21 Zwei Rurzgeschichten; 21.20 Konzert; 22.20 Radyrichten; 22.45 Rachtlonzert.

Samstag, 7. Mai: 10.20 Schulfunt; 14.40 Giehener Berterbericht; 14.50 Zeitangabe, Mirtschaftsmeldungen; 15 Jugendstunde; 16 Mulistunde; 18.25 "Sportsliegerei", Boxtrag; 18.50 Wirtschaftsverfassung und Birtschaftslage der Köller: Desterreich; 19.30 Kirschblüte im Rengtal; 20.15 "Frühlugsluft", Operette; 22.20 Nachrichten; 22.45 Zaus auf zwei Plügeln; 23.15 Nachtmusit.

Das Huge des Ka.

Roman von Comund Caboit Copyright by R. & Q. Gretjer, G. m. b. Q., Raftaft.

Er fab bie Ampel hinter blutroten Rebeln brennen, ah in einem Spiegel fein Geficht, verfallen und erbgrau. Er schiedte an seinem Atem.



hoch! Sie ist tot!" Sie ist tot! Rimm ben Ropf Er trot der Spritt nöber an bas breite Bett, neben

ben regungslojen, weißverfielbeten Rorper, ber bort lag und broch in bie Onie, umflammerie bie Cebenfel ber Toten, richtete fich auf, ichlang wei fraftlofe "tme um ihren Raden, fuchte mit feinen Lippen einen Mund, ber halb geöffnet war und nicht mehr iprach.

Da war ein Geräusch an ber Tur, die offen geblieben war, und ein Gewirr von Stimmen,

Amorthu erhob sich. Er tat einen Schritt und umflammerte mit ber Linken fest bie hochausgeschwungene Banb bes Bettes. Ein Mann trat aus bicht wallenden Rebeln vor ihn

hin. Es war Hurriman .

"Burriman - - fammelte Amorthu, - "Surrimann - Aus feiner linken Sand tam ein furchtbarer Schmerz, und er sonte bolltommen rubig: "Meine Frau hat sich bas Leben genommen, Hurriman. Sie ist tot — ja — Er warf einen Mid zurud auf die Tote und wandte ben Ropf wieber ab. "Gie ift tot - ieben Gir! Aber wir follten wohl einen Argt benochrichtigen, hurri-

Und er aing mit feften Cdritten binaus ans bem Bimmer, vorbei an fremben Gefichtern, Die ibn miffeibig und voller Grauen anftarrien,

Amortho erfüllte seinen Comur: Er 206 bas Auge bes Ra in die Sande Oppens, und fünf Tage fvater, bei Connnenaufgang aing bie Jacht "Joneufe" in Gee, trug an Bord die tote Eljo Karoln, trug fie hinüber über den Mtlantif in Die lette Beimat.

23. Rapifel.

Bernid ging mit langen Schritten in dem Zimmer auf und ab, als Oppen von seinem Gange zu Mvorthy gurudfebrte. Er mar biel zu fehr mit eigenen Gebanfen

beschäftigt, als bag ihm bas Schweigen Oppens aufgefal-len mare. Er fragte auch nicht, woher Oppen fam. Weber Bernid noch Ellinor waren von ber Bitte, Mworthys Bitte, unterrichtet morben-

Buweilen blieb Bernid bor dem großen Schreibtisch stehen, stützte sich auf die Wlatte und las kopfschüttelnd in dem Schreiben, das vor ihm lag. Dann nahm er seine Banberung burch bas Zimmer wieder auf.

"Es fieht büster aus, Konnil" Oppen gab feine Antwort, er hatte Mantel und Sut nicht abgelegt, fab hinauf auf ben Fabrithof, wo Berge bon berroffeten Formtaften aufgestapelt lagen.

"Es sieht buster aus, Konni", wiederholte Bernic, ohne auf den Freund zu achten. "Die Amerikaner geben uns nicht viel nach. Die Geschwindigkeiten, die sie erreicht haben, find bebeutenb. An Billigfeit nehmen wir es mit jebem auf, barum ist mir nicht bange, aber stelle bir bor: 268 Stunbenkilometer im Durchichnitt bei bieser Strecke! Wir schaffen's nicht!" Er blieb auf bem Reck ftehen und bachte angestrengt barüber nach, was nach einem Migerfolg eigentlich fommen follte. Er fah Oppen ploblich an: "Sorft bu Konni? Du machft ein Geficht, als feien auch bir alle Felle weggeschwommen!"

Oppen hob ben Ropf: "Elja Karoln ift tot, Dolf!"

3a. 3d habe fie noch einmal gesehen. Sie hat sich bas Leben genommen. Gie war erblindet."

"Du haft fie gefeben?" "Ja, ihr Gatte hat mich zu fich gebeten."

"Ranu?" Sie hinterläßt mir ein Anbenten, einen Stein, an ben fich für uns gemeinsame Erinnerungen Inupfen. Den gab er mir -

(Fortfetung folat.)

Ein Weltreich führt Krieg gegen einen Bazillus

THE STELLES

Der Roman eines giganfifchen Experiments

Kriegserffärung und Mobil-

Man ichreibt das Jahr 1914. Goeben hat ber Weltfrieg begonnen; heroijder Kampf und Tob balt die Meniden in Bann. Um Diefe Beit beginnt bruben überm Dzean, in ben Bereinigten Ciaaten, die erfte Spanne eines anberen gigantischen Rampfes, von bem wir in Europa nicht viel erfabren baben, ber aber boch ob feiner Dramatif und feiner milben Entichloffenheit wert ift, ber Bergeffenheit entriffen gu werben. Es ift der über Jahre hinaus perteilte morberifche Rrieg gegen ben ftartften und gaheften Bagillus, ben wir überhaupt fennen gegen ben unfestftellbar mingigen und unvorstellbar beimtudijden Erreger ber Maul- und Rlauen-

Eines bojen Berbittages bricht Die Geuche im Bergen ber Ber-einigten Staaten aus. Die Farmer gu Michigan, wo fie fich - an wenigen Stud Bieb - guerft zeigt, wiffen, mas bas heißt, und mit ihnen die Regierung —: das Neinste, nicht einmal stednadels ipitjengroße Stild Leben, in bem ich ber Bagillus eingeniftet, fann ben Untergang bedeuten für die zweihundert Millionen Rinder, Biegen und Schweine ber nordameritanischen Union; ichneller und radifaler Kampi gegen die Seuche ist also gleichzeitig ber Krieg gegen Sungersnot und ben ärgsten wirtichaftlichen Riedersgang eines ganzen Weltreiches! Die Regierung wird bestürmt — die Regierung macht den Wissenchaftler John Mobler mit einem Seer mobil. Auftrag -: Bernichtung ber Geuche, fofte es, was es wolle! Man bentt logisch bort brüben, wenn bie Gefahr brennend ift -: für Mohler feißt es fühl und fnapp -: nicht ftuvieren - ausrotten!

Borpoften:Rämpfe.

Er fahrt nach Michigan, Er arbeitet. Gechs Tage barauf ichmagt auf 39 Sofen bas Bieb auf ominoje Art. Ein Monat vergeht - und in 22 Ctaaten der Union lobert die furchtbare Krantheit empor. Was tun? -Sanze Farmen werden in Karbol getaucht, werden desinsiziert, Ge-daude, Menschen, Bieh; Quarans

tanen werden errichtet, bas frante Bieh geschlachtet - Die Epidemie bricht allenthalben weiter aus, gleicht einem Trommelfeuer, man weiß teinen Unfang und fein Ende mehr. Das Gift fpring über hunberte von Meilen, macht bie toll-ften Bidgadturven, bas gange Lanb ist verseucht — die Fleischversors gung eines Weltreichs ist auf das gesährlichste bedroht...

Die erite Schlacht.

Mohler entichließt fich fühl und nüchtern zu einem gigantischen Experiment -: wenn man mit feinem Gerum, mit feiner Beilmagnahme heran fann an ben anftedenbften aller Bagillen, bann muß man eben bie Beftträger unter bie Erbe bringen, muß fie austilgen bis jum legten winzig-

Das Masienschlachten beginnt. Die Regierung zahlt an die Bieb-zuchter als Abstand zunächst einmal neun Millionen Dollar, da-mit Mohler seine Abwehrschlacht ichlagen fann. Wie geht sein Ex-periment vonstatten? Ein Farmer hat ju jener Zeit auf einem Rongreß in Chifago bittere Klage geführt und uns damit einen Fingerzeig gegeben -: "Da ift ein Buchter mit einer fünfzigtöpfigen herbe 1300 Pjund schweter junger Ochsen, die an demselben Tag auf den Markt gebracht werden sollen. Bier Meiten weit weg bricht unter einer herde Milchtühe die Maus- und Klauenseuge aus. Quarantäne! Drei Wochen lang werben bie Ochsen eingesperrt - eins von den Tieren erfrantt auf unvor-stellbare Art. Die übrigen neunundvierzig werden in einen Gra-ben hineingetrieben, erschossen und mit Kalf begossen..."

Waffenftillftanb.

3mei Jahre lang dauert biese erste Spanne des erbitterten Kriegs ber Bereinigten Staaten mit dem Bazillus, Mohler raft mit einem Seer von Selfern burch mit einem Heer von Helfern burch die ganze Union, er ist fein Wissenichaftler mehr, er ist ein Schlächter, der rücksichtslos im Blut der Tiere watet — nach zwei Jahren ist die erste Schlacht gewonnen, die Seuche verehbt langsam. Es wird Friede. Aber der alte Sak: «Si vis pacem, para bellum!» hat, auf den besonderen

Fall umgedeutet, auch für John Mohler noch höchst gegenwärtige Geltung -: jest, im Frieden, ruftet er für einen neuen Rrieg, ben er ahnt, ruftet für bie legte Teuerprobe.

Der Friede - ober beffer: Baffenftillftanb - bauert neun Jahre. Da, zu Ende des Jahres 1923, verweigern in der Gegend von Oafland einige Stüd Rindvich aus einer prächtigen Herbe plöglich die Nahrung. Alle Tiere werden geimpst —: die Seuche ist

Der Sohepuntt bes Rrieges.

Im gleichen Augendlich macht sich Mohler mit seinen Hessern auf, rast "auf Grund eines sorgjältigen Mobissierungsplanes", wie er selbst sagt, nach Oassand. Ans Wert! Es gilt, so lange zu morden, die auch das letzte Atom bes Ceuchenvirus verscharrt ift! Schwere Maichinen gum Auswerfen von Graben rollen durch bas Land. Gine Farm. Salt. Unter-Juchung der Herben. Ah —: zwei Tiere, die hinken, die ichmahen. Genügt. Die Maschinen beginnen zu rattern und zu schauseln. In zanberischem Tempo werden Gräben ausgeworfen. Achtung -: bas Korps ber Gehilfen, in Schutzfleidung, wie fie für diefen Krieg besonders erdacht ward! Her mit Chlorfalf, Kresol, Formalin! Und nun hinein mit der prächtigen Herde in den Graben — man muß jum Wohl des großen Ganzen er-barmungslos fein tonnen! Die Front der Kampfer gegen Geuche und hunger formiert fich. Gewehre an die Schulter! Kommando. Die Salven frachen. Binnen einer haben Stunde lebt tein Tier mehr jener Serde, von der nur zwei, drei Ezemplare erfranti waren, — Genug? — Roch nicht genenug! Der Farmer ist zwar mit Regierungsgeld entschädigt worden. Aber wer weiß — vielleicht kommt ihm der Gedanke, nachts seine Leute zu dem Massengrab zu schicken, um wenigstens die Säute ichner Liere zu retten und zu versichachern. Also springen Mobsers "Soldaten" in die Grube, züden die Messer, zerschneiden an den noch warmen Kadapern die Häute, schlieben in die Krube, zuden ichütten in die Wunden Metfalt.

Nach einem Monat erflärt Mohler ausatmend: "Ich glaube, wir haben gesiegt!" Um gleichen

loszurajen, in einem wilben Bergland, mo Schutzmagnahmen faum möglich sind. Jehn Tage später sind zehntausend Stüd Bieh dieser Gegend erkrankt. Mohler reitet in die Berge, feitet in die Serge, sieht sich um. Nein, hier, aus felsigem Grund, können seine Maschinen keine Gräben auswersen. Also muß man die Gräben benutzen, die die Natur selbst geschaffen hat! Man treibt die Herben in verlassene Schluckten, verlassene Eisenbahntunnels, werlassene ein verlassent sie, indem ichieft fie ab, vericharrt fie, indem man bie Banbe ber Schluchten und Tunnel fprengt und unter ben fturgenden Trummern bie Rabaver begrabt. Aber ift man in der einen Gegend so weit, daß man seussen fann: "Sieg!" — so gilt es, sich sofort hunderte von Meilen weiter meg von neuem zum Angriff zu ruften. Monate lang wogt die Schlacht, beren Schauplag das ganze Land ber

Die Enticheibungsichlacht.

meiten nordameritanifchen Union

ift, unentichieben bin und ber.

Rach einem Jahr glaubt Mob-Ier abermals, ben unbeimlichen Gigantentampf gewonnen gu baben. Da erleidet er ben harteften Schlag -: irgendmo hoch oben in ber Sierra, in den Riagarabergen, findet ein Biehzüchter in der Einsameit einen toten Hirsch. Steigt vom Pferde und untersucht die Leiche. Stutzt. Pfeist durch die Jähne. Jieht sein Wesser, löft dem toten Lier Kopf und Huse, reitet wie der Leichkaftige Teufal reitet wie ber leibhaftige Teufel zum Lager des Generalissimus John Mohler. Weist stumm seine seitsamen Trophäen. Mohler er-start; der Biehzüchter hat recht gesehen —; der Hirsch ist unzwei-zelhaft an der Maul- und Klauenfeuche eingegangen! Das verbeerende Gift ift bem menichlichen Berteidigungsheer entschlüpft — nun sigt der Feind wohlverichangt in der Wildnis, saft unangreifbar. Endlich will doch Bergagen und Mattigfeit ben eifernen Billen Mohlers beugen. Aber ichon hat er fich wieder in der Gewalt. Er braftet an die Regierung um die Erlaubnis, "den Mildbestand aller Gediete auszurotten, in denen dies

bie Bereinigten Staaten bedrobte". Er handelt. Die Enticheidungs ichlacht beginnt. Man legt in bei verseuchten Wildrevieren vergiftete Köder zu Saufen; die Köbet verfangen nicht. Also muß man

Und man ichiefit. Ein ganges Jahr lang bauert biefe jurcht bare Jagb. 22 000 Stud Will lchähungsweise finden den Tod ber zehnte Teil der Toten zeigl die Symptome der Seuche. Tok und Nacht trachen die Gewehre Dann ift es geichafft ...

Man triumphiert nicht früh, zeitig, o nein, Mobler hat viel bazugelernt. Drei Jahre hindurch beobachtet er mit leinem Seer, bas unter ben Maffen bleibt, ben ge jamten Wild- und den gesamten Biebbeftand ber Bereinigten Staaten auf das Beinlichfte. Abet man findet fein frantes Gtud Bieh mehr. Das ichier Unmögliche ift gelungen -: man hat in graff' lichem, aber bitter notwendigen Morben die Seuche selbst getötet. Da endlich gibt auch Mohler zögernd zu: "Wir haben den gewaltigen Krieg endgültig gewonnen —"— und sügt daran die sachliche Feststellung: "Die in den letzen vierzig Jahren durch Quarantäne, Massenstalachtungen und Desintettion entstandenen Ret Desinfettion entstandenen Ber lufte find einschließlich ber Ent ichädigungsgelder. Betriebstoften und anderer Spesen noch nicht so groß, wie die Verluste eines ein zigen Jahres sein würden, hätte man bie Geuche bei uno festen

en furchtbaren Giftes mehr ubeamerifanifchem Boben gu finben. Gefiegt hat in bem milben Rrief eines Weltreichs gegen einen Ba-





beim Teleton tig.

lummer 54

Deutscher Stoh Terror und (

Bei den Candta memelländischen Be widerrechtlichen Ein flauern einen über bisher vorliegender abgejehen von De Jujammenfels augelofte frühere netensitien werde auf die Boltsp (5), auf die Rommi flen zusammen 5 (5 Bebnis wie folgt at

andwirijdjajispari Bolfspartei Soziaidemofraten mmunisten Litauer insgejamt

hensbesither Die 28 a h 1 b e bar, dürfte an 95 2016 don Orten mä 160 vom Hund vorden auf Liagbe Mergebnis, das bet außerorbentlich

> Die Jolgen der f 233 ai

Das memelländ hilden Kreifen w den der jelbst für tommen inlig nach völlig i In politischen der Bahl, der als tigen Memelland; dhe Iweiselland; dhe Iweiselland; menen Rieberl net und eine Abb berall, unter Umfte ba in Kowno beha bei der Wahl milg

Regierun

Kugt

Rach einer Gi d lagialen Bartei ben Beidluß faßte.

den Beidluß faßte.

den beraute die l

ker Malansa und ber Beichäfte und Me Frage der Reu In parlamento tanbwirtidaifsmir

Bemühungen ondern auch die beit zu gewinnen. Bergleichsverfal

bestichters der Serb emberg, wur gerichtliche Gläubigern f bn morben.

Bomi

Berbrafibent Bambenanich Sie Bombe Gheuen aufgerisse ibiet and brei vo Anichlagsstelle pai minitee, der Erzie wer und andere b Die Bombe

